



**KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG**
MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Niederösch, Oberösch,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE				
Mi	2. April	19.30	KUW II-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Katechet Urs Güdel	
Do	3. April	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Ursula Meinen	
So	6. April	9.30	Gottesdienst in der Kirche mit Pfrn . Ghislaine Bretscher Mitwirkung: Männerchor Ersigen	
		9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfr. Lorenz Wacker	
So	13. April	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg - Palmsonntag mit Pfr. Richard Stern Mitwirkung: Jodlerclub Aefligen anschliessend Kirchenkaffee	
Do	17. April	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme Pfr. Lorenz Hänni Abendmahl	
Fr	18. April	9.30	Karfreitag Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Abendmahl	
Sa	19. April	21.00	Osternacht Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ursula Meinen und Pfr. Richard Stern Abendmahl anschliessend Osterfladen-Essen Siehe Inserat unten	
So	20. April	9.30	Ostern Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Wacker Abendmahl Mitwirkung: Kirchenchor Kirchberg	
So	27. April	10.00	Chum ufe - chum ine Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Hänni und Team Kinderprogramm gWunderzyt ab 9.15 Kaffee und Züpfe im Kirchgemeindesaal Siehe Inserat Seite 14	

MONATSWORT

Monatswort April

Vierzig Tage
und vierzig
Nächte
fastete
Jesus,
danach
hungerte
ihn.
Da trat der
Versucher
an ihn heran.

MATTHÄUS 4, VERSE 2 UND 3A

Monatslied April
Korn, das in die Erde,
in den Tod versinkt.
KIRCHENGESANGBUCH NR. 456

Wäre fasten nicht auch
etwas für Sie?

Liebe Leserin, lieber Leser

Regelmässig, immer vor Ostern kommen Kirchenvertreter und weisen auf die Vorzüge des Fastens hin. Wer die Tage von Aschermittwoch bis Ostern zählt, kommt auf 46 Tage. Die in der Bibel erwähnte Zahl 40 ist nicht bloss eine symbolische Zahl, sondern präzis jene Anzahl Tage, die der menschliche Organismus im Fasten ohne bleibende Schäden aushalten kann. Die sechs zusätzlichen Tage erklärt man sich so, dass die Sonntage vom Fasten ausgenommen waren. Kinder, ältere Menschen, Kranke oder Schwangere waren von dieser Pflicht befreit. Weshalb mussten die Leute fasten? Um ihr Leben mit der Passion Jesu in Verbindung zu bringen. Solche Befehle funktionieren schon lange nicht mehr. Doch Fasten ist mehr als das bloss Abnehmen von Gewicht. Dies ist ein angenehmer Nebeneffekt. Spannend ist das Fasten in der Gruppe. Nach wenigen Tagen fühlt man sich mit allen verbunden, äusserlich, alle tun dasselbe, aber auch innerlich, man macht spirituelle Erfahrungen, die schwierig zu erklären sind. Das Matthäusevangelium spricht gar vom Versucher, Jesus möge unter anderem aus Steinen Brot machen.

Nahrungsaufnahme auf die Reserven umgestellt hat, wie ich viel wacher, präsenter bin, viel träume, weniger Schlaf benötige und früh voller Tatendrang erwache.

Bei längerem Fasten scheint es auch zu Halluzinationen zu kommen. Ohne Drogen und ohne weite Reisen in eine Wüste oder auf hohe Berge können wir zu Hause, die sonst daran gewöhnt sind, alles jederzeit im Überfluss zu haben, an eine faszinierende, doch letztlich ungefährliche Grenze kommen, einzig durch Verzicht und Ausdauer. Die innere Verbundenheit mit anderen, mit der Schöpfung und mit Gott ist mir zentral, nicht nur reden und predigen, sondern eine Bewegung vom Kopf ins Herz zulassen und von da möge es zur Tat kommen. Nicht von ungefähr sind die kirchlichen Sammelwerke «Brot für Brüder» und «Fastenopfer» in der Zeit vor Ostern am aktivsten. Kürzlich haben sie eine Broschüre mit dem Titel «Reiseführer um die Welt und zu mir selbst» herausgegeben. Der Untertitel lautet: Fastenkalender 2014 - 40 Tage sehen und handeln.

Osternachtfeier
19. April 2014, 21.00

Beginn in der Kirche

Mitwirkende:
Tanzgruppe roundabout
Claire Charpentier, Orgel
Heinz Schoenenberger, Trompete
Stefan Frei, Trompete
Pfr. Stern und Pfrn. Meinen



Das Licht durchbricht die Dunkelheit, Hoffnung sprengt Verzweiflung, die Auferstehung bezeugt die Liebe Gottes - dies alles und viel mehr feiern wir in der Osternacht. Ein moderner Tanz, Musik, Kerzen, ein Osterfeuer, Gesang und besinnliche Momente.

Alle sind herzlich eingeladen zum anschliessenden Osterfladenessen. Kinder sind willkommen! (geeignet für Kinder ab 5 Jahren)

ANLÄSSE

Dienstags-Mittagstisch für alle
22./29. April, 12.15, Kirchgemeindesaal
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Kinder im Vorschulalter gratis
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 1./22. April, 14.00, Saal 1/2

Bodyforming für Erwachsene
Montags, 18.30 und 19.30, Jugendraum

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Church Mountain Gospel Choir
Proben nach Programm

Kirchenchor
Proben nach Programm

Lesezirkel
Dienstag, 8. April, 9.00,
Stöckli

Gemeindeabend
Dienstag, 8. April, 20.00,
Saal 3

FÜR DIE ÄLTEREN

Voranzeige

Seniorenferienhöck
Donnerstag, 15. Mai 2014,
14.00 im Kirchgemeindesaal

Seniorenferien 2014
Samstag, 9. August - Samstag, 16. August
in Les Diablerets

FÜR DIE JUGEND

meet and eat - Jugendgesprächskreis
Dienstag, 1./22. April, 19.30,
Jugendraum

ONE VOICE
Freitags, 19.00, nach Programm

Kids Chor
Freitags, 18.00, nach Programm

Streetdance roundabout
Mittwochs, 17.30/19.00, nach Programm

Streetdance für kids
Freitag, 25. April, 14.15/15.20/16.50,
Jugendraum

GATE24
Samstag, 19. April, Jugendraum

Jungscharen
Samstag, 26. April, 14.00,
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen
Colori: Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh

Sunneträff Lyssach
Dienstag, 22./29. April, 15.45,
Schulhaus

Kolibri, Sonntagschulen
Ersigen:
27. April, 9.30, Pfarrhaus
Kernenried:
27. April, 9.30, Gemeindehaus
Ösch:
20. April, 9.15, Gemeindsaal Oberösch
Rüti:
27. April, 9.30, Chilestöckli

Fiire mit de Chliine

für Kinder von 3–6 Jahren

Samstag, 19. April, 10.00, Kirche

Thema:
Vom Vergehen und Neuwerden



Wir freuen uns auf dich
Barbara Eggimann
Vreni Eggimann
Yvette Wacker

ANLÄSSE

TEENS CAMP

06. - 11. Juli 2014
ab 6. Schuljahr

Mehr Infos & Anmeldung
www.kirche-kirchberg.ch
> Jugendseiten

Anmeldeschluss > 27. Mai 2014
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

KINDERLAGER

07. - 12. Juli 2014
2. - 5. Schuljahr

Mehr Infos & Anmeldung
www.kirche-kirchberg.ch
> Jugendseiten

Anmeldeschluss > 27. Mai 2014
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt


«A ds Unrächt, wo eim ta wird, gwahnet me sech nie.»

Spieldaten im April in der Chäsi Lounge, Solothurnstrasse 12, Kirchberg
Mi 2. April, 19.30 / Do 3. April, 19.30 / So 6. April, 14.00

Platzreservation zwingend: www.kirche-kirchberg.ch > Jugendarbeit
Der Eintritt ist frei (Kollekte)
Kontakt: 079 520 63 94, Stefan Grunder, Jugendarbeiter

Die Theatergruppe «ONE ACT» freut sich auf Ihren Besuch.



Chum ufe-chum ine Be-weg-ungen

Kehlenfeuer - von der Kehle zur Seele

Sonntag, 27. April 2014, 10.00 Uhr

mit: Pfr. Lorenz Hami,
Kathi Jorg, Ruth Bärtschi, Adrian Eichberger, FMO Azzu

Musik: Keesmer Pauwau: Fred Singer (Klarinette),
Viktor Partouchenko: Akkordeon, Vladi Jagg: Drum

Nach dem Gottesdienst: Kehlenfeuer-Apéro

9.15 Uhr Kaffee und Zöpfe im Saal
für Kinder **gWunderzyt**

Jazz - Konzert

Vom Feinsten! In Memoriam Louis Armstrong

Harry's Satchmo All Stars

Samstag, 03. Mai 2014, 20.00 Uhr
Kirche Kirchberg


www.harysatchmo.ch

Eintritt frei - Kollekte

RÜCKBLICK

Abschied von Pfr. Richard Stern

Die feierliche Verabschiedung am 16. März mit dem gemeinsamen Auftritt von Kirchenchor, Church Mountain Gospel Choir und dem Jugendchor One Voice sowie Vertretern aus Kirche und Politik.



DENKANSTOSS

Dankbarkeit - Grundlage für ein zufriedenes Leben, Türe zur Gegenwart Gottes

Wie kommen wir eigentlich zu einem dankbaren Leben, wenn wir mit manchem so unzufrieden sind? Dankbarkeit ist wie Balsam für die Seele, heilende Medizin für uns, die Türe zum allerhöchsten Glück der Gegenwart Gottes. Dankbarkeit ist erst im Austausch mit einem Gegenüber von Bedeutung und damit dem Gegenüber schlechthin.

Liebe Leserin, lieber Leser

Dankbarkeit steigert eigens Wohlbefinden

Seit einigen Jahren gibt es in der Glücksforschung einen Ansatz, dass Dankbarkeit gegenüber anderen das eigene Wohlbefinden steigert. Dabei wurden Freiwillige dazu aufgefordert, einen kurzen Dankestext über jene, die ihnen im Leben am meisten geholfen haben, zu verfassen. Anschliessend wurden sie gebeten, diejenigen anzurufen und diesen Text am Telefon vorzulesen. Das Ergebnis war vor allem für die Freiwilligen überraschend.

Eine solche Handlung erzeugte Glückshormone, weil sie grosse innere Zufriedenheit brachte. Es sei ähnlich wie ein Geschenk, das im Idealfall sowohl den Schenker als auch den Beschenkten glücklich mache. Wenn man der betreffenden Person den Brief sogar persönlich geben könne, entstehen zusätzlich sehr bildliche Erinnerungen an diese tiefe Verbundenheit. Es handelt sich hier um innere Prozesse, die längere Folgen haben. Solche Handlungen verändern die Beziehung zwischen Menschen nachhaltig.



Dankbarkeit - Mitte zwischen geschenkter Fähigkeit und Hilfe beanspruchen

Der griechische Philosoph Aristoteles hat vor über 2000 Jahren eine Theorie des Wohlergehens und des «guten Lebens» (eudaimonia) aufgestellt, die noch heute überzeugend ist. Aristoteles war der Ansicht, dass für ein gutes Leben Tugenden wichtig sind - also Leitmotiv wie Mut, Grosszügigkeit oder Bescheidenheit. Tugenden wurden von ihm als goldene Mitte beschrieben, die jeweils zwischen zwei Untugenden angesiedelt sind. Der Mut liegt demnach zwischen Tollkühnheit und Feigheit; gesundes Selbstbewusstsein zwischen falscher Bescheidenheit und Angeberei; Grosszügigkeit zwischen Geiz und Verschwendung.

Denkt man diesen Gedanken weiter, dann wäre Dankbarkeit die Mitte zwischen einer völligen Unabhängigkeit einerseits. Ich genüge mir selbst und brauche niemanden. Und auf der anderen Seite würde die Einsicht in die eigene Abhängigkeit stehen, dass ich in meinem Leben immer auch auf die Hilfe anderer angewiesen bin: Meinen Eltern, meinen Lehrern, meinen Ausbildern gegenüber kann ich dankbar sein. Ohne sie hätte ich meinen Weg

nicht finden können. Dankbar zu sein bedeutet, die richtige Mitte zu finden zwischen der Einsicht in meine geschenkten Fähigkeiten, die ich weiter entwickeln soll und der Erkenntnis, dass ich Hilfe in Anspruch nehmen darf, wenn ich nicht weiter weiss. Dankbarkeit führt uns in die Gegenwart Gottes. Dankbarkeit geht nach christlicher Perspektive noch weiter. Dankbarkeit führt uns in die Gegenwart Gottes. Einerseits, weil uns bewusst ist, dass wir aus uns nichts tun können, dass alles letztendlich vom Schöpfer, der Alpha und Omega ist, kommt. Andererseits braucht es für die Dankbarkeit ein Gegenüber, demjenigen, man zu Dank verpflichtet ist. Ein Gegenüber, bei dem man sich bedankt und mit dem man den Dank teilt.

Da wir Menschen Geschöpf vor dem Schöpfer sind antworten wir Gott mit Dank und das führt uns in seine Gegenwart. Der Dank wird so die Tür und das Tor zur Gegenwart Gottes. In den Psalmen lesen wir «kommt in sein Tor mit dankbarem Herzen, kommt in den Vorhof mit Lobgesang». Eine Liste am Ende jeden Tages, jeder Woche, am Ende von jedem Monat und von jedem Jahr von all dem worüber wir dankbar sind, wird uns wie selbstverständlich zum Staunen bringen, zum Lob Gottes führen und damit in die Gegenwart Gottes.

In der Bibel lesen wir von der positiven Auswirkung der Dankbarkeit: «Dank ist die Opfergabe, an der ich Freude habe; und wer auf meinen Wegen geht, erfährt meine Hilfe.» (Psalm 50,23) Im Leben vieler Menschen hat sich die Lebenshaltung der Undankbarkeit über Jahre tief eingeschliffen - mit vielen negativen Folgen. Das heisst nicht, dass sie die positiven Dinge nicht sehen würden; aber sobald sie etwas Positives registriert haben, folgt sofort ein Aber. Ein Engländer sagte einst, das seien die ersten Worte, die er in deutsch gelernt habe: «Ja aber» und das ist unser Problem. Ein Ehemann sagt: Ich habe eigentlich eine ganz gute Ehefrau, aber... Diese eingeschliffene Lebenshaltung der Undankbarkeit ist wie eine eingefahrene Spur, aus der wir fast nicht mehr herauskommen. Nun sollte daneben eine neue Spur in unserem Leben eingedrückt werden - eine Spur der Dankbarkeit. Doch das ist nicht so leicht und sehr schnell kann man wieder abrutschen in die alte Lebenshaltung. Die neue Spur muss öfter gefahren und eingeübt werden. Und bei jedem Mal, wo wir der neuen Spur bewusst folgen, wird es besser gehen. Bis man die alte Spur einmal nicht mehr findet...

Was verdunkelt und was aufhellt
Nicht wenige Menschen kennen Situationen, in denen sie andere be-

neiden und Undankbarkeit in ihnen aufsteigt. Wenn sie dabei in die Spirale von Selbstmitleid, Verzweiflung und Auflehnung gegen Gott geraten, zieht diese Spirale sie immer weiter hinein in ein tiefes Loch.

Zwei Frauen machten im Frühjahr einen Waldspaziergang. Als sie zurückkamen, fragte jemand. «Wie war es denn?» Die eine sagte: «Es war wunderbar. Auf der Lichtung spielten die Hasen, die Sonne schien leuchtend durch die Bäume und wir haben das frische Grün bewundert, das überall aus den Knospen hervorspringt.» Doch die andere meinte: «Aber diese glitschigen Wege! Schauen Sie mal meine Schuhe an!» Sie hatte dasselbe erlebt, aber von ihr kamen nur mürrische Worte. Merken wir, worum es eigentlich geht? Eine tief eingeschliffene Haltung der Undankbarkeit wird unser Leben trübsinnig machen und unsere Seele verdunkeln. Aber wenn wir ein Leben der Dankbarkeit einüben, wird etwas in unserem Leben anfangen zu leuchten.

Die heilsame Dankbarkeit einüben
Erst wenn wir unsere Undankbarkeit vor Gott ablegen und vor Gott aussprechen, kann er die Undankbarkeit wie Schutt aus unserem Leben wegräumen und Neues aufblühen lassen. Der zweite Schritt ist: Dankbarkeit üben. Dankbarkeit ist verbunden mit einem Umdenken. Und dieses Umdenken führt zu einem neuen Verhalten. Auch in einer schwierigen Situation kann ich fragen: Wofür kann ich jetzt danken? Und wer dann anfängt aufzuzählen, der staunt über die Fülle von Gründen zur Dankbarkeit. Jemand sagte einst: Dankbarkeit ist wie ein Wächter am Tor der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung. Lasst uns heute mit danken beginnen und wir werden gesunden.

Auch der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer hat versucht, trotz des erlebten Leids während seiner langen Gefängniszeit im Dritten Reich dankbar zu sein. In seinem Morgengebet dankt er Gott:

«Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir für die Ruhe der Nacht, Lob und Dank sei dir für den neuen Tag, Lob und Dank sei dir für alle deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben. Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich nun auch das Schwere aus deiner Hand hinnehmen. Du wirst mir nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann. Du lässt deinen Kindern alle Dinge zum besten dienen.»

Wer dankbar ist, vermag sicherlich eher der Anfechtung zu widerstehen, weil es sich um eine Stärke handelt. Dietrich Bonhoeffer versuchte in seinem Leben, im Kleinen dankbar zu sein und so die richtige Mitte zu finden. In dem Gebet dankt er für einfache

Dinge wie die Ruhe der Nacht, den neuen Tag und für alles Gute, was er erleben durfte. Vermutlich gelang es ihm deshalb, auch bei den großen Entscheidungen in seinem Leben zu widerstehen. Deshalb sagt er über den tieferen Sinn der Dankbarkeit:

«Wir beten um die großen Dinge und vergessen, für die täglichen, kleinen (und doch wahrhaftig nicht kleinen!) Gaben zu danken. Wie kann aber Gott dem Grossen anvertrauen, der das Geringe nicht dankbar aus seiner Hand nehmen will?»
(Dietrich Bonhoeffer)

DANKBARKEIT
ist Balsam für die Seele



Ein dankbares Herz («Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch.» Philipper 1,3) ist von enormer Wichtigkeit für den geistlichen Dienst. Wenn du Gott dienen willst ohne Dankbarkeit in deinem Herzen für die guten Dinge, die er für dich getan hat, dann ist dein Dienst zu sehr in Undankbarkeit verhaftet und deine Motive sind unaufrichtig. Dankbare Menschen erkennen hinter allem die gute Hand Gottes. Jemand, dessen Dienst äusserlich, gesetzlich und rituell ist, wird in seinem Leben nicht viele Dinge finden, für die er dankbar sein kann, denn er hat vergessen, Gott für die vielen Dinge, die er bereits für ihn getan hat, zu danken. Hast du ein dankbares Herz? Bist du überwältigt von Dankbarkeit, weil Gott schon so viel Gutes in deinem Leben gewirkt hat? Wenn dem so ist, dann wirst du frei sein von Bitterkeit und Ärger gegenüber Gott und den Menschen. Es gibt sehr viel, wofür du dankbar sein kannst. Der Teufel will uns oft versuchen, indem er uns einflüstert: «Du hast etwas Besseres verdient. Du hast keinen Grund, dankbar zu sein.» Wenn er das macht, dann erinnere dich an die vielen Dinge, für die du dankbar sein kannst. Kehren wir also in dieser Passions- und Osterzeit um und lassen uns durch die Auferstehungskraft Gottes in eine Dankbarkeit ausbrechen, die uns ganz zum lebendigen, auferstandenen Jesus führt

Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde Kirchberg für die Wegstrecke, die ich mit Ihnen gehen durfte, die Begegnungen, die gemeinsamen Berührungspunkte und die vielen feierlichen Anlässe. Unsere Familie ist Ihnen äusserst dankbar, dass Sie Ihr Herz für uns in diesen mehr als 14 Jahren geöffnet haben; Danke!

RICHARD STERN UND BARBARA STERN MIT MATTHIAS UND MICHAEL

CHRONIK

Taufen

02. Februar
•Nina Bütikofer,
des Daniel Bütikofer und der
Marianna Bütikofer Berchten,
Kernenried

•Jan Marc Weber,
des Jürg Peter Weber und der
Ruth Weber Bürki,
Aefligen

16. Februar
•Pascal Cyrill Künzler,
des Thomas Künzler und der
Karin Guggisberg,
Aefligen

•Lorine Leuthold,
des Urs Leuthold und der
Sandra Leuthold Liniger,
Lyssach

Trauungen

Im Februar keine Trauungen

Abdankungen

06. Februar
•Werner Rhyner,
geboren am 05.06.1935,
verstorben am 01.02.2014,
Aefligen

07. Februar
•Elisabetha Gasser Schumacher,
geboren am 04.08.1945,
verstorben am 28.01.2014,
Aefligen

12. Februar
•Alice Rutschmann Gerber,
geboren am 23.10.1923,
verstorben am 04.02.2014,
Lyssach

21. Februar
•Fritz Läng,
geboren am 01.01.1931,
verstorben am 17.02.2014,
Rüdtligen-Alchenflüh

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 13.03.2014

•Wiederbesetzung Pfarrstellen
Die Stellenausschreibung der drei vakanten Pfarrstellen erfolgt ab dem 14.03.2014 (Reformierte Presse / www.ref.ch/stellen / www.pfarstellen.ch / www.kirche-kirchberg.ch). Anmeldefrist ist der 07.04.2014. Die Stellenpensen betragen 100%, 80% und 50%. Eine der Stellen ist an die Dienstwohnungspflicht gebunden.

•Umbau Pfarrhaus II, Froberg 2
Die Projektanpassungen des Umbaus zuhanden der Baueingabe und Submission sind beschlossen. Die Anregungen aus der Kirchgemeindeversammlung vom 03.12.2013 konnten dabei berücksichtigt werden - Treppe mit Zwischenpodesten / Einkleidung des Treppenturms (Glas) zum Schutz von Witterungseinflüssen / optional Etagenlift ab Niveau Garage. Das Baugesuch wird der Bauverwaltung der Gemeinde Kirchberg am 14.03.2014 eingereicht. Die Baupläne können im Eingangsbereich der Kirchgemeindesäle besichtigt werden.

•Reinigungsdienst
Nebst Aufstockung der Sigristenstellenprozente um zehn Prozent hat die Kirchgemeindeversammlung vom 03.12.2013 einem Pool für Reinigungsarbeiten und Ferienablösungen von jährlich 200 Stunden zugestimmt. Davon werden jährlich 50 Stunden als Ferienjobs für Jugendliche aus dem Kreis der Jugendarbeit angeboten. Für die verbleibenden 150 Stunden wird eine Person für das Erledigen von Reinigungs- und Umgebungsarbeiten gesucht. Die Ausschreibung erfolgt in den Amtsanzeigern der Woche 12 und 13 sowie im April-reformiert > siehe Inserat unten rechts.

•Gesamterneuerungswahlen
Amtszeit 2015 - 2018
Kirchgemeinderat
Gemäss neuem Organisationsreglement gehören dem Kirchgemeinde-

rat ab dem 01.01.2015 neun Mitglieder an, bisher waren es elf. Ihren Rücktritt auf Ende Jahr haben bisher angekündigt: Theo Haldimann, Theresese Lehmann und Marianne Schwab. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung verlässt auch Niklaus Nussbaum auf Ende Jahr den Kirchgemeinderat.

•Wahlen Synodale
Amtszeit 2014 - 2018
Die Gesamterneuerungswahlen der Synodalen finden im Herbst 2014 statt. Der Kirchgemeinde Kirchberg stehen zwei Sitze zu. Julianna Hügli (bisher) ist bereit, erneut zu kandidieren. Pfr. Richard Stern steht wegen Wegzug für die kommenden Erneuerungswahlen der Kirchgemeinde Kirchberg nicht mehr zu Verfügung. Der Kirchgemeinderat ist daran, die Wahlvorschläge für die zwei Sitze zu bestimmen. Diese sind dem Bezirksvorstand Unteres Emmental bis am 07.07.2014 mitzuteilen.

•Neue Pinnwände
Es werden zwei neue Pinnwände aus Aluminium angeschafft. Diese stehen im Speziellen der Kirchlichen Unterweisung und der Jugendarbeit sowie auch für Weiteres zur Verfügung.

DER KIRCHGEMEINDERAT

RÜCKBLICK

Die Kirche kommt ins Dorf



V.L.: THOMAS UND URSULA SCHUMACHER, REBEKKA GÜDEL

Drehorgel- und Querflötenklänge erklingen durch die Gaststube. Frauen und Männer, einige Jugendliche - gegen zwanzig Gäste finden sich am Sonntag Abend im Saal über der Gaststube zum Gottesdienst ein. «Damit ist jetzt Schluss», erklärt Urs Güdel nach der Predigt. Der Löwen gewährte Gastrecht, bis der Schulhausumbau abgeschlossen ist. Im nächsten Winter werden die Gottesdienste wieder im Schulhaus stattfinden. Ob dann ein Klavier zur Verfügung stehen wird, ist noch ungewiss. Für diese Saison stellten Freiwillige ihre Zeit und Instrumente zur Verfügung. Am 23. Februar spielten Ursula Schumacher mit ihrer Schülerin Rebekka Güdel Querflöte, Thomas Schumacher bediente eine Drehorgel. Die Gottesdienste in Kernenried sind ein Angebot der Reformierten Kirchgemeinde Kirchberg. Pro Abend besuchen zwischen 20 und 45 Gäste die Abendfeiern.
URS GÜDEL, KATECHET

Schwalbenhotel auf dem Chilchhoger



BEI DEN MONTAGEARBEITEN DES VOGELHOTELS

Schwalben und Mauersegler sind zwar noch recht oft in den Frühlings- und Sommermonaten zu beobachten. Das einmalige Schauspiel, diesen eifrigen Insektenjägern bei ihren akrobatischen Flugschauen zuzusehen, gilt als echte Augenweide.

Die Mehlschwalbe ist die häufigste unserer vier Schwalbenarten. Sie nistet vorwiegend an Gebäuden und ist auf die Toleranz der Hausbesitzer angewiesen. Sie ist schwarz-weiss gefärbt, hat einen grossen weissen Fleck auf dem Rücken und nur einen kurzen wenig tief gegabelten Schwanz. Die Mehlschwalben bauen ihre kugelförmigen Nester ursprünglich aus lehmigem Baumaterial und kleben diese unter die Hausdächer. Sie leben in Kolonien und sind sehr Standort treu. Leider ist der Bestand dieser wunderschönen Schwalbe in den letzten Jahren in verschiedenen Gebieten zurückgegangen, die Gründe sind vielseitig, teils durch das vermehrte Asphaltieren von Feldwegen und Vorplätzen, dadurch fehlt das geeignete Baumaterial. Auch der grosszügige chemische Einsatz gegen unerwünschte Insekten spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Der Mauersegler ist die häufigste unserer drei Seglerarten und wird oft mit den Schwalben verwechselt. Erstaunlich ist, dass die näheren Verwandten unter den Kolibris zu suchen sind. Dieser galante und sagenhafte Vogel ist als Kulturfollower auf kleine Hohlräume an unseren Gebäuden und Mauern angewiesen. Früher waren die meisten Gebäude so erstellt, dass im Dachbereich, auf der Mauerkrone und im Mauerwerk genügend Hohlräume und Nischen vorhanden waren, welche die Segler als Nistplätze nutzen konnten. Zudem entstanden im Laufe der Zeit Risse und Spalten, die sich ebenfalls als Brutorte eigneten. An heutigen Bauten werden aus energietechnischen Gründen Hohlräume ausge-



V.L.: VOGELFREUNDE THEO HALDIMANN, UELI GFELLER, HERMANN LEUENBERGER, HEINRICH HÜGLI

schäumt oder mit sonstigem Isolationsmaterial für unsere Insektenjäger als Nistplätze gesperrt. Die stetige Abnahme geeigneter Brutplätze führt zwangsläufig zu einem Rückgang der Segler. So ist der Mauerseglerbestand in den letzten Jahren rückläufig, die neuen Vorschriften bei Renovationen und Neubauten sind dafür mitverantwortlich.

Als erste, rasche Hilfe haben Freiwillige beschlossen, auf dem Areal des Friedhofes Kirchberg einen Schwalbenturm mit Nistgelegenheiten für beide Vogelarten zu erstellen.

Die Aktion wurde wohlwollend vom Gemeindeverband und der Gemeinde Kirchberg bewilligt. Finanzielle Unterstützung durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein VVVK, die Kirchgemeinde Kirchberg und von Privatgönnern halfen, die ersten finanziellen Löcher zu stopfen. Zukünftige Sponsoren helfen uns die Materialkosten zu decken und jeder Spender wird gerne in den Kreis der Segler und Schwalbenfreunde aufgenommen. Ebenfalls werden Sie zur geplanten Einweihung kurz vor dem Eintreffen der zukünftigen Mieter im April persönlich eingeladen.

THEO HALDIMANN

Für Wünsche, Spenden, Fragen und Anregungen wenden Sie sich an den mitbeteiligten Schwalben- und Seglerfreund Theo Haldimann, Kirchberg 034 445 13 65



Wer unterstützt unsere Sigriste beim Reinigen der Gebäude und bei den Umgebungsarbeiten?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine motivierte/n

Mitarbeiter/Mitarbeiterin für max. 150 Stunden jährlich auf Abruf

Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Paul Hulliger, Sigrist, 079 218 86 47

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis 25. April 2014 an: Kirchgemeinde Kirchberg, Theo Haldimann, Kirchgemeinderat Ressort Bau, Froberg 2, 3422 Kirchberg

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfarramt I
Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pfarramt II - Verweserschaft
Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfarramt III - Verweserschaft
Pfr. Lorenz Hänni
079 362 73 70
mail@lorenzhanni.ch

Pfarramt IV
Pfr. Richard Stern
079 332 87 09
richard.stern@kirche-kirchberg.ch

Pfarramt V - Verweserschaft
Pfrn. Ursula Meinen
076 388 58 29
info@begleiten-bestatten.ch

KUW - Verweserschaft
Pfr. Hans-Jürgen Hundius
079 701 81 21
hans-juergen@hundius.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch